

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 255.

Samstag den 7. November

1857.

3. 620.

## K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 28. August 1857, Z. 18334/1999, dem Johann Desmarest, Besitzer einer Maschinen-Nägelfabrik in Wien, Alservorstadt Nr. 218, auf eine Verbesserung in der Fabrikation aller Gattungen Nägel auf kaltem Wege, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von zwei Jahren erteilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 27. August 1857, Z. 18404/2014, dem Eduard Mack, Professor der Chemie an der Oberrealschule in Preßburg, auf die Erfindung, alle Arten Holz mittelst einer Flüssigkeit so zu imprägniren, daß sie der Fäulnis widerstehen und zugleich die Eigenschaft erhalten, beim Verbrennen langsam und ohne Flamme zu verkohlen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres erteilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 27. August 1857, Z. 18340/2005, dem Franz Julius Velleville, Ingenieur zu Paris, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Georg Märkl, Privatbeamten in Wien, Josefstadt Nr. 161, auf die Erfindung eines Systems augendlicklicher und gleichmäßiger Dampferzeugung mit unzerstörbarem Apparate, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres erteilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 27. August 1857, Z. 18339/2004, dem Pierre Dugné, Negozianten in Paris, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Georg Märkl, Privatbeamten in Wien, Josefstadt Nr. 161, auf die Erfindung einer Fuß- und Quetschmaschine für alle Arten von Getreide, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres erteilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

3. 681. a (3)

Nr. 20152.

## Konkurs - Kundmachung.

Für das Studienjahr 1857/58 ist ein medizinisch-chirurgisches Stipendium pr. 120 fl. vakant.

Auf den Genuß desselben haben nur Jünglinge aus Krain Anspruch, welche sich den medizinisch-chirurgischen Studien widmen wollen, und wenigstens die vierte Gymnasialklasse mit gutem Erfolge schon zurückgelegt haben.

Jene Studierende, — welche sich um dieses Stipendium bewerben wollen, haben ihre, an diese k. k. Landesregierung zu richtenden Gesuche mit dem Laufscheine, dem Impfung- und Dürftigkeitszeugnisse; — dann mit den Schulzeugnissen von beiden Semestern des Schuljahres 1857 zu dokumentiren und bis 30. November anher zu überreichen.

K. k. Landesregierung für Krain.

Laibach am 23. Oktober 1857.

3. 690. a (1)

Nr. 13005.

## Kundmachung.

Von der k. k. Zentral-Direktion der Tabak-Fabriken und Einlösungsbämter wird, da die unterm 28. August d. J., Z. 11333, ausgeschriebene Konkurrenz-Kundmachung zur Lieferung von Fournierhölzern zu Zigarren-Kistchen für das Verwaltungsjahr 1858 nur ein theilweises Resultat geliefert hat, eine neue Konkurrenz-Verhandlung ausgeschrieben zur Lieferung von Fournierhölzern aus Erlen-, Eschen- oder Espenholz, zu:

- a) 256000 Stück großen Cabannos-Kistchen und zwar: Für die k. k. Tabak-Fabriken in Wien . . . . . 89000 Stück Kistchen.
- » Hainburg . . . . . 30000 » »
- » Sedletz . . . . . 10000 » »

- in Linz . . . . . 44000 Stück Kistchen
- » Post Franzstadt 53000 » »
- » Fürstfeld . . . . . 30000 » »

b) 15000 Stück kleinen Cabannos-Kistchen für die k. k. Tabak-Fabrik in Schwaz;

c) 110000 Stück Panatellas-Kistchen für die k. k. Tabak-Fabriken in Wien, Kennweg, und Wien-Weißgärber, dann aus amerikanischem Zedernholz, zu:

d) 25000 Stück Yarra-Kistchen für die k. k. Tabak-Fabrik Rosau in Wien.

Die Offerte sind bei dem Vorstande der k. k. Zentral-Direktion der Tabak-Fabriken und Einlösungsbämter in Wien, Seilerstätte Nr. 958, bis längstens letzten November l. J. zwei Uhr Nachmittag einzubringen.

Im Uebrigen gelten die in der hierortigen Kundmachung vom 28. August d. J., Z. 11333, angegebenen Offerte, Bestimmungen und Kontrakt-Bedingungen, welche während den gewöhnlichen Amtsstunden bei allen k. k. Tabak-Fabriken, dann bei der Registratur-Abtheilung und dem Dekonome dieser Zentral-Direktion einzusehen sind, wo sie zu Jedermanns Einsicht ausliegen.

Die kommissionelle Eröffnung der im Termine einlaufenden Offerte wird am 1. Dezember 1857, 9 Uhr Vormittags, vor sich gehen. Wien am 28. Oktober 1857.

3. 1940. (1)

Nr. 4152

## Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gegeben: Es sei in der Exekutionssache der Frau Maria Magdalena Knappf, verheiratheten Pleweiß, durch Herrn Dr. v. Burzbach, wider die Vormundschaft der minderj. Anton Pettan'schen Kinder, die exekutive Feilbietung des, zum Verlasse des Anton Pettan gehörigen, an denselben verewährten, im Grundbuche des Magistrates Laibach vorkommenden, in der Stadt, Studenten-asse konst. Nr. 290 liegenden, gerichtlich auf 3738 fl. 30 kr. bewertheten Hauses, mit Anordnung dreier Termine, und zwar: auf den 21. September, 26. Oktober und 30. November l. J. Vormittags 10 Uhr bei diesem k. k. Landesgerichte mit dem Besatze bewilliget worden, daß das Haus bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswerthe würde veräußert werden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Besatze eingeladen werden, daß das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen, und der neueste Grundbuchs-extrakt in der landesgerichtlichen Registratur eingesehen werden können.

Laibach am 22. August 1857.

ad Nr. 4152.

Zu der auf den 21. September l. J. angeordneten ersten exekutiven Feilbietungstags-satzung ist kein Kauflustiger erschienen. Vom k. k. Landesgerichte Laibach am 26. September 1857.

ad Nr. 4152.

Zu der auf den 26. Oktober l. J. angeordneten zweiten Feilbietungstagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen. Vom k. k. Landesgerichte Laibach am 27. Oktober 1857.

3. 1941. (1)

Nr. 4030.

## Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gegeben: Man habe die exekutive Feilbietung des zum Anton Einsiedel Bresquar'schen Verlasse gehörigen, in der Stadt am Riber sub konst. Nr. 55 liegenden, im magistratlichen Grundbuche vorkommenden, gerichtlich auf 969 fl. 35 kr. geschätzten Hauses sammt Zugehör, wegen der Maria Krammer aus dem Urtheile ddo. 24. Jänner 1857, Z. 412, schuldigen 200 fl. c. s. c. bewilliget, und es werden die Feilbietungstagsatzungen auf den 28. September, 26. Oktober

und 30. November 1857, jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhange festgesetzt, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben feilgeboten wird, und daß jeder Lizitant ein 10% Wadium des Schätzungswertes zu Handen der Lizitations-Kommission zu erlegen habe.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Landesgericht Laibach am 18. August 1857. ad Nr. 4030.

Da zur ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten Feilbietung am 26. Oktober 1857 geschritten.

K. k. Landesgericht Laibach am 29. September 1857. ad Nr. 4030.

Da auch zur zweiten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur dritten Feilbietung am 30. November 1857 geschritten.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach am 27. Oktober 1857.

3. 1942 (1)

Nr. 5451.

## Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß die zur Konkurs-Massa des Moriz Schrentsch gehörigen, zu Pöndvitz in Theresienhof zu Fischern und Grafenegg im Bezirke rittai befindlichen Fahrnisse und zwar zum Theile bereits eingebrachte, zum Theile stehende Feldfrüchte, als: Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Klee, Pisolen, Erdäpfel, ferner der vorhandene Viehstand, Ochsen, Kühe, Kälber, endlich das gesammte Borstenvieh, 78 Stück, am 11. November l. J. und nöthigenfalls die folgenden Tage, jederzeit von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, öffentlich werden versteigert werden.

Laibach am 5. November 1857.

3. 687. a (2)

Nr. 6311.

## Konkurs.

Laut Konkurs-Kundmachung der k. k. Post-Direktion in Preßburg vom 18. Oktober 1857, Z. 4734, ist bei dem dortigen k. k. Postamte eine Akzessistenstelle letzter Klasse mit dem Jahresgehalt von 300 fl., gegen Erlag einer Kautions pr. 400 fl., zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, der Sprachkenntnisse und der allfälligen bisher geleisteten Dienste im vorgeschriebenen Wege bis 15. November 1857 bei der genannten Post-Direktion einzubringen und darin anzugeben, ob und in welchem Grade dieselben mit einem Beamten oder Diener des Preßburger Postamtes verwandt oder verschwägert sind.

K. k. Post-Direktion Triest 1. November 1857.

3. 684. a (3)

Nr. 4354.

## Ediktal - Vorladung.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf werden nachbenannte Gewerbsparteien, deren Aufenthalt hieramts unbekannt ist, hiemit aufgefodert, binnen 30 Tagen, von der dritten Einschaltung dieser Vorladung an gerechnet, so gewiß anher zu erscheinen und die Erwerbsteuerschuldigkeit sammt Umlage zu berichtigen, als widrigenfalls die Löschung ihrer Gewerbe veranlaßt werden wird.

Kaspar Jellenz, Handelsmann von Kropp Haus-Nr. 3, Steuerrückstand sammt Umlage 21 fl. 22 $\frac{1}{4}$  kr. — Georg Zheben, Schneider von Pöschach Haus-Nr. 36, Steuerrückstand sammt Umlage 15 fl. 59 $\frac{1}{4}$  kr.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf am 26. Oktober 1857.

**3. 1895. (3) E d i k t. Nr. 16655.**  
 zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.  
 Vor dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 11. September 1857 verstorbenen Georg Lukanz von Waitsch bei Laibach, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 3. Dezember d. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.  
 Laibach am 15. Oktober 1857.

**3. 1896. (3) E d i k t. Nr. 16651.**  
 Das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht in Laibach gibt dem Georg Finz von Großlupp und dessen Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit bekannt:  
 Es habe Helena Finz von Großlupp gegen dieselben die Erfindungsklage zum Behufe der Umschreibung des zu Folge Kaufbriefes vom 9. April 1790 auf Namen des Georg Finz vorgewährten Ackers na gruble oder u pilde hiergerichts überreicht und es sei die Tagung hierzu auf den 22. Jänner 1858 Vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhang des §. 29 G. D. bestimmt worden, dessen werden dieselben zu Händen des ihnen ad actum aufgestellten Kurators Herrn Martin Dgoreuz, Bürgermeister in Skofelza, mit den verständigt, daß sie am genannten Tage entweder selbst zu erscheinen, oder einen Vertreter diesem Gerichte nachhalt zu machen haben, oder dem aufgestellten Kurator ihre Beihilfe an die Hand zu geben haben, widrigens diese Anwesenheit den bestehenden Gesetzen gemäß bloß mit Weiterem verhandelt, und was Rechtens ist, erkannt sein wird.  
 K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 17. Oktober 1857.

**3. 1897. (3) E d i k t. Nr. 17230.**  
 In der Exekutionsführung des Dr. Matthäus Kauzhiz, als Kurator der Franziska Klemenzi'schen Kinder aus Salloch, gegen Michael Pengou von Weisheid, wird den Tabulargläubigern Janaz Pengou, Peter Pengou, Georg Pengou, Bartholmá Pengou, Mathias und Agnes Pengou erinnert, daß die für sie zurückgelegten Rubriken dem ihnen unter Einem bestellten Kurator Herrn Dr. Josef Drel zur Wahrung ihrer Rechte zugefertigt wurden.  
 K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. Oktober 1857.

**3. 1898 (3) E d i k t. Nr. 13550.**  
 Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird dem derzeit unbekannt wo befindlichen Jakob Bazar von Strankavas mittelst gegenwärtigen Ediktes erinnert, daß das in der von der Maria Dblaf von St. Marcin mittelst der ihm zu eigenen Händen zugestellten Klage de praes 23. Juli l. J. Z. 11067, anhängig gemachten Rechtsache, pcto. 60 fl. c. s. c., erlassene Kontumaz. Urtheil vom 15. September 1857, Z. 14817, den ihm ad recipiendum bestellten Kurator Herrn Josef Jagodiz in Sapp zu gestellt worden ist, und daß an diesen auch die weiteren Erledigungen ergehen werden.  
 Laibach am 14. Oktober 1857.

**3. 1899. (3) E d i k t. Nr. 16815.**  
 Das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach gibt bekannt:  
 Es sei in Sachen der Antonia Reifer gegen Josef Zimmermann, wegen aus dem Vergleiche vom 1. Oktober 1852, Z. 11828, schuldigen 536 fl. 41 kr. c. s. c., die mit Bescheide vom 26. Oktober 1856, Z. 18758, fixirte exekutive dritte Feilbietungs-Tagung der gegnerischen, im Grundbuche Strobelhot sub Rekt. Nr. 70, vorkommenden auf 1498 fl. 5 kr. bewertheten halben Rustikalhube neuerdings reasumirt und auf den 30. November l. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem festzumachen, daß nunmehr diese Realität auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben wird.  
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen, welche letztere von Amtswegen dahin vervollständigt werden, daß der Ersteher auch für die Forderungen des k. k. Steueramtes und des k. k. Grundentlastungsfondes aus Eigenem zu haften habe, falls diese durch den Meistbot nicht gedeckt sein sollten, liegen hier zur Einsicht.  
 K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 19. Oktober 1857.

**3. 1900. (3) E d i k t. Nr. 16914.**  
 Mit Bezug auf das diesämliche Edikt vom 30. August l. J., Z. 13817, betreffend die Exeku-

tionssführung des Martin Pezhek, gegen Sebastian Pezhek von Seedorf wird bekannt gemacht, daß bei dem Umstande, als zu der auf den 19. der angeordnet gewesenen ersten Feilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, nunmehr in den angeordneten Terminen zu den weiteren Feilbietungen geschritten werden wird.  
 K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 20. Oktober 1857.

**3. 1901. (3) E d i k t. Nr. 3785.**  
 Vom k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Herrn Jakob Kos, nomine der Georg Smulfschen Erben von Mötting, gegen Michael Horvath von Mötting, wegen aus dem Urtheile ddo. 24. November 1856 schuldigen 200 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadtgalt Mötting sub Extrakt-Nr. 389 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 380 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagungen auf den 1. September, auf den 1. Oktober und auf den 2. November 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.  
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
 K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 27. Oktober 1857.  
 Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen, weshalb zur dritten Feilbietung geschritten wird.

**3. 1902. (3) E d i k t. Nr. 3802.**  
 Vom k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Georg Kraschou, von Seitendorf, nomine des Josef Ubley von Karlstadt, gegen Mathias Bügel, von Oberloquitz Nr. 13, wegen aus dem Vergleiche ddo. 23. August 1856, Z. 2552, schuldigen Restes pr. 23 fl. 2 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Mötting sub Kurr. Nr. 197 vorkommenden Hube in Oberloquitz und der ebendort sub Kurr. Nr. 2185, 2135, 2137, 2139, 2145, 2154, 2118 und 2120 vorkommenden Überlandgründe, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe 1004 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 3. Oktober, auf den 3. November und auf den 3. Dezember 1857, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.  
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
 K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 27. Oktober 1857.  
 Anmerkung. Bei der ersten exekutiven Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen, weshalb zur zweiten geschritten wird.

**3. 1903. (3) E d i k t. Nr. 2264**  
 Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:  
 Es sei über Reasumirung des Ansuchen des Georg Dorn von Großgaber, gegen Alois Glavaš von Preška, wegen aus dem Vergleiche vom 8. November v. J., Z. 3329, schuldigen Restes pr. 48 fl. 20 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pletterjach sub Urb. Nr. 429 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 506 fl. 27 kr. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 26. November 1857, auf den 8. Jänner und auf den 9. Februar 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.  
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
 K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 29. September 1857.

**3. 1905. (3) E d i k t. Nr. 1719.**  
 Nachdem in der Exekutionssache des Georg Maierle von Durnbach, gegen Johann Stonizh von Lichtenbach Nr. 11, bei der zweiten exekutiven Feilbietung des dem Letztern gehörigen, auf 450 fl. geschätzten, in Großrodine gelegenen, im Grundbuche Herrschaft Tschernembl sub Tom. II, Berg. Nr. 298 vorkommenden Weingartens sammt Keller kein Kauflustiger sich gemeldet hat, so wird die dritte Feilbietung am 26. November l. J. früh 9. Uhr in loco der Realität vorgenommen werden.  
 K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 26. Oktober 1857.

**3. 1906. (3) E d i k t. Nr. 5079.**  
 Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird mit Bezug auf das diesämliche Edikt vom 22. Juni 1857, Z. 3034, bekannt gemacht:  
 Es werde in der Exekutionssache des Herrn Anton Schniderschitz von Feistritz gegen Josef Sadu von Derksoutsche, pcto. Schuldaen 20 fl., am 6. November l. J. Vormittags um 9 Uhr zur dritten Realfeilbietungstagung mit dem vorigen Bescheidsanhange geschritten.  
 K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 7. Oktober 1857.

**3. 1907. (3) E d i k t. Nr. 5133.**  
 Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:  
 Es werde mit Bezug auf das diesämliche Edikt vom 6. Juni l. J., Z. 2794, in der Exekutionssache des Herrn Anton Schniderschitz von Feistritz, gegen Johann Kuderza von Wazh, pcto. 100 fl., am 10. November l. J. Vormittags um 9 Uhr zur dritten Realfeilbietungstagung mit dem vorigen Bescheidsanhange geschritten.  
 K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 9. Oktober 1857.

**3. 1908. (3) E d i k t. Nr. 4688.**  
 Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit kund gemacht, daß die mit Edikt vom 5. April d. J., Z. 1146, in der Exekutionssache des Michael Jenko von Topolz, gegen Anton Schniderschitz von dort, pcto 51 fl. 30 kr. c. s. c., auf den 15. d. M. angeordnete exekutive dritte Realfeilbietung auf den 2. Dezember l. J. mit Beibehalt des Ortes und der Stunde übertragen wird.  
 Feistritz am 15. September 1857.

**3. 1912. (3) E d i k t. Nr. 5228.**  
 Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht: Es sei am 31. August 1853 Vertraud Koroschek zu Mötting mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben, in welcher sie ihren groß. Sohn Florian Koroschek mit einem Legate pr. 150 fl., ihre Tochter Maria Koroschek aber gar nicht bedachte.  
 Da diesem Gerichte der Aufenthalt des Florian und der Maria Koroschek unbekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, sich binnen einem Jahre, von dem unten angelegten Tage bei diesem Gerichte zu melden, und die Erbserklärungen anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für sie aufgestellten Kurator Josef Koroschek abgehandelt werden würde.  
 K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 16. Oktober 1857.

**3. 1917. (3) E d i k t. Nr. 3667.**  
 Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschiz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:  
 Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebenz von Großlaschiz, gegen Gregor Modiz von Großlaschiz, wegen aus dem Urtheile vom 21. Februar 1856, Nr. 607, schuldigen 641 fl. 52 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Auersberg Fasc. Nr. II, sub Urb. Nr. 859 1/2 Rekt. Nr. 715 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 742 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 21. November, auf den 22. Dezember 1857 und auf den 22. Jänner 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.  
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
 K. k. Bezirksamt Großlaschiz, als Gericht, am 23. September 1857.